

Darum soll man nach und nach und ununterbrochen Tugend einsammeln, um einen Gefährten zu haben; denn wenn man die Tugend zum Gefährten hat, kommt man leicht über das schwer zu überwindende Dunkel hinweg.

तस्माद्धर्मं पुरस्कृत्य यतेतार्थाय पार्थिवः ।

धर्मेण वर्धते राज्यं तस्य स्वाडु फलं श्रियः ॥ ४१२१ ॥

Darum soll der Fürst, die Gerechtigkeit voranstellend, dem Besitz nachgehen: durch Gerechtigkeit gedeiht die Herrschaft und die höchste Frucht dieser ist der Reichtum.

तस्माद्विवाह्येत्कन्यां s. Spruch 2908.

तस्मान्माता पिता चेति s. Spruch 3860.

तादृशी ज्ञायते बुद्धिर्व्यवसायो ऽपि तादृशः ।

सहायास्तादृशा एव यादृशी भवितव्यता ॥ ४१२२ ॥

Wie es das Schicksal will, solche Einsicht, solcher Unternehmungsgeist und solche Gefährten werden Einem zu Theil.

तावद्भयेषु भेतव्यं s. zu Spruch 1029 am Ende dieses Theiles.

तावन्मैनेन नीयते कोकिलैश्चैव वासराः ।

यावत्सर्वज्ञानानन्ददायिनी वाक्प्रवर्तते ॥ ४१२३ ॥

So lange verbringen auch die Kokila die Tage in Stillschweigen, bis die alle Menschen entzückende Sprache da ist.

तास्तु वाचः सभायोग्या याश्चित्कार्कषणतमाः ।

स्वेषां परेषां विदुषां द्वेषामविदुषामपि ॥ ४१२४ ॥

Solche Reden eignen sich für eine Gesellschaft, die die Gemüther der Eigenen, der Fremden, der Gelehrten, der Feinde und der Ungebildeten anzuziehen vermögen.

तिलार्धं स्वीयभागश्च निःसारं बदरीफलम् ।

आहारात्परतः श्रेयो धूलिः परगृहादपि ॥ ४१२५ ॥

Ein halbes Sesamkorn und eine saftlose Brustbeere, die man sein nennt, sind besser denn fremde Nahrung, und der staubige Erdboden ist besser denn ein fremdes Haus.

तिलाश्चम्पकसंश्लेषात्प्राप्नुवत्यधिवासिताम् ।

रसो न भुज्यस्तद्वन्धः सर्वे सांक्रामिका गुणाः ॥ ४१२६ ॥

4121) Kām. Nītis. 1, 15. Schliesst sich an Spruch धर्मात्पैत्रवने राज्ञा an.

4122) Vṛddha-Kān. 6, 6. Vgl. Spruch 3732.

4123) Vṛddha-Kān. 14, 18.

4124) Prasaṅgābh. 8, b.

4125) Kān. 66 bei WEBER. Unsere Aenderungen: a. भागश्च st. भागं च. b. आहारात् st. आहारः.

4126) Kām. Nītis. 5, 7. b. अधिवासिताम् unsere Aenderung für अधिवासिता.